

Schmallenberg, den Oktober 2022

**Gemeinsamer Antrag
der Fraktionen B90/Die GRÜNEN, BfS, CDU, DIE PARTEI, UWG, SPD**

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallenberg

Betrifft: Unterstützung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir beantragen für die Realisierung eines barrierefreien Zugangs zu verschiedenen Veranstaltungen im Stadtgebiet ein Budget in Höhe von 20.000 € in den Haushalt 2023 einzustellen.

Begründung:

Der Impuls für diesen Antrag entstand bei einem gemeinsamen Treffen der Fraktionen mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern für Menschen mit Behinderungen. Das bisher nur durch Spenden finanzierte Budget für barrierefreie Angebote ist zu knapp und sollte u.E. eine selbstverständliche städtische Aufgabe sein.

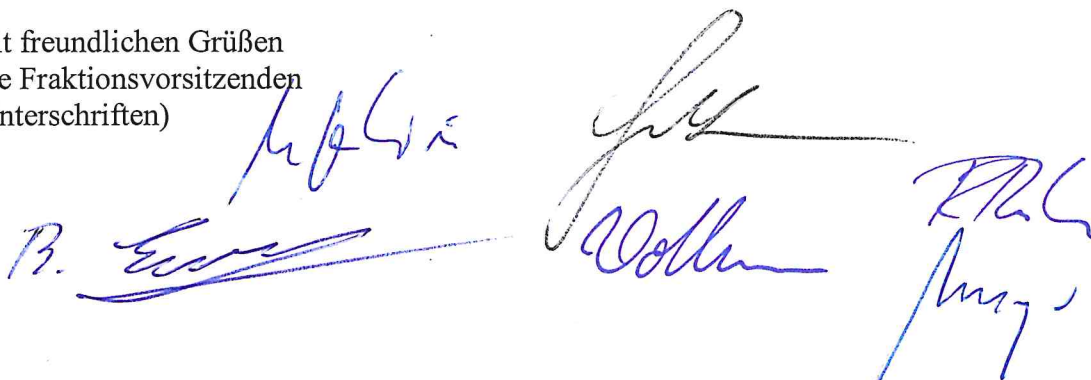
Das Budget kann von Betroffenen, aber auch von nicht kommerziellen Veranstaltern diverser Angebote beantragt werden und soll einen barrierefreien (oder zumindest barrierefreieren) Zugang und somit die Teilnahme und Teilhabe für ALLE sicherstellen.

Als zweckmäßige **Beispiele** wurden genannt die Anmietung einer FM-Funkanlage für Menschen mit Hörbeeinträchtigung, die z.B. im Publikum eine öffentliche Zusammenkunft verfolgen möchten. Auch fehle bei Veranstaltungen oft eine mobile, rollstuhlgerechte Toilette. Bei Versammlungen könnten im Bedarfsfall Gebärdendolmetscher eingesetzt werden. (Weitere Maßnahmen siehe Anlage).

Ziel der Einführung dieses Haushaltspostens ist der unbürokratische Abbau von Barrieren und eine einladende Haltung für Menschen, die ansonsten aufgrund verschiedener Handicaps mehr oder weniger ausgeschlossen sind.

Aus diesem Grund könnten jeweils passgenaue Maßnahmen im Vorfeld einer Veranstaltung entweder von betroffenen Personen oder dem Veranstalter angefragt werden. Sinnvoll wäre in diesem Zusammenhang, dass insbesondere in öffentlichen Bekanntmachungen aller städtischen Veranstaltungen ein standardisierter Passus aufgenommen wird, der Menschen dazu einlädt, im Vorfeld Maßnahmen zu nennen, die ihm oder ihr einen barrierefreien Zugang gewährleisten. Auch sollte im Vorfeld eine Behindertenvertretung beteiligt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Die Fraktionsvorsitzenden
(Unterschriften)



The block contains four handwritten signatures in blue ink. From left to right: a signature starting with 'B.', a signature that appears to be 'König', a signature that appears to be 'Wollmer', and a signature that appears to be 'Pöhl'.

Vorschläge für Maßnahmen zur Barrierefreiheit in Schmallenberg
Haushaltsjahr 2023

Position	Beschreibung und → Begründung	Betrag in €
1	anmieten mobiler Behinderten-WCs für öffentliche Open-Air-Veranstaltungen (Bsp.: 5 Tage incl. H/R-Transport à 2.200,-€) → Fehlt bisher bei Schmallenger Woche, Volksbank-Festival etc.	6.600,00
2	Gebärdensprachen-Dolmetscher für Bürger- und sonstige Veranstaltungen in Stadthalle oder Kurhaus Fredeburg → Um allen Menschen die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu ermöglichen. Der konkrete Bedarf kann durch eine Rückmeldung des/der Betroffenen vorab ermittelt werden.	3.000,00
3	Übersetzen von Anschreiben, Broschüren, Web-Texten, Formularen etc. in „Leichte Sprache“ → Für Menschen, die nicht gut lesen können, z. B. weil sie Lernschwierigkeiten haben, weil sie nicht gut Deutsch sprechen oder weil sie sehbeeinträchtigt sind.	1.500,00
4	Fortführen des barrierearmen Angebotes „Stadtführung im Sitzen“ für Schmallenger Bürger und Gäste mit Mobilitätseinschränkung oder Hörbeeinträchtigung. (7 x 300,-€ plus Kosten Flyer) → Das bisher durch Spenden finanzierte Budget reicht nur noch bis Ende 2022!	2.450,00
5	Anmietung einer FM-Funk-Höranlage für öffentliche Veranstaltungen, Sitzungen, Stadtführungen etc. → So können auch Menschen mit Hörbeeinträchtigungen teilnehmen und Vorträge verfolgen.	1.200,00
6	evtl. kurzfristig hinzukommende Maßnahmen zur Umsetzung von Barrierefreiheit in Schmallenberg	3.500,00
gesamt		18.250,00



Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
c/ Fraktionsvorsitzende

57392 Schmallenberg

Ratsfraktion Schmallenberg
Stefan Vollmer Hennetalstr. 34.a Oberhenneborn
Telefon privat: (02971)87522 Mobil: (0160)1516862 E – Mail: st.vollmer@gmx.net
www.spd-stadt-schmallenberg.de
57392 Schmallenberg – Oberhenneborn, den: 26.09.2022

Betr.: Budget für die Aktion Barrierefreiheit in Schmallenberg.

hier: Antrag auf ein Budget von 50.000 € für die Barrierefreiheit in Schmallenberg.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen ein Budget von 50.000 € für die Barrierefreiheit in Schmallenberg.

Begründung:

Durch die Gespräche bei der Aktion, Barrierefreiheit in Schmallenberg, ist der SPD-Ratsfraktion klar geworden, dass hier dringend etwas passieren muss. Dieses Thema scheint sich unseres Eindruckes nach gut zum Diskutieren eignen, aber weniger dazu, die Probleme auch anzugehen.

Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass ein Gremium gegründet werden muss, oder es die Behinderten-Interessen-Vertretung der Stadt Schmallenberg als Gremium übernimmt.

Bei diesem Gremium sollten dann Anträge gestellt werden können, oder das Gremium setzt das Geld selbst für notwendige Maßnahmen ein. Werden Anträge an das Gremium heran gestellt, sollte dort auch eine Bewertung ausgesprochen werden, ob das eine sinnvolle Ausgabe ist oder nicht.

Das sind die Spezialisten, die beurteilen können, ob das beantragte Geld sinnvoll eingesetzt wird.

Sollte dieses Gremium eine Anfrage bewilligen, müsste dies im Rat entschieden werden, ob dieses Geld freigegeben wird. Den großen „Wurf“ werden wir mit Sicherheit nicht erreichen können. Viele „Kleinigkeiten“ können aber auch schon sehr hilfreich sein. Um aber dieses Thema mehr in den Vordergrund zu rücken, sollte die Stadt Schmallenberg hierauf in dieser Form reagieren.

Über die Verfahrensweise, ob die Gelder im Rat oder im HFA oder auf anderem Wege freigegeben werden, kann gerne diskutiert werden. Wichtig ist nur, dass das Thema transparent gemacht wird.



Jetzt stellt sich die Frage, warum kommt solch ein Antrag von der SPD?

Schlicht und ergreifend ergab sich in den Gesprächen folgendes Faktum:

Die Aufmerksamkeit auf dieses Thema muss erhöht werden. Im Moment ist es auf jeden Fall so, das ist zumindest unser Eindruck, dass dieses Thema nach unserer Ansicht ein Schattendasein führt. Es sollte mehr in den Vordergrund, beziehungsweise in das Gedächtnis der Öffentlichkeit, des Stadtrates und der Verwaltung geholt werden. Was nicht heißen soll, dass es nicht vorhanden ist, was man an der Position von Herrn Heinemann festmachen kann.

Die Frage stellt sich aber, wie kann es sein, dies soll jetzt nur mal ein Beispiel sein, dass auf der Schmallenger Woche keine behindertengerechte Toilette am Schützenplatz aufgestellt wird. Obwohl, zumindest bei der Schmallenger Woche, schriftlich darauf hingewiesen wurde. Wenn man so etwas hört, ist es schlicht und ergreifend einfach nur peinlich und beschämend. Es kann auch nicht sein, dass auf die Toilette an der Stadthalle verwiesen wird. Menschen, die Mobilitätseinschränkungen haben, sollen dann diesen Weg, wenn er auch nur ca. 100meter entfernt ist, zurücklegen?

Auch solche Angelegenheiten könnten aus so einem Budget bezuschusst werden, damit man für die Menschen mit Beeinträchtigung eine adäquate Lösung zur Verfügung stellt. Dies soll nur ein Beispiel sein, wo man durch viele „Kleinigkeiten“ das Leben für den betroffenen Personenkreis erträglicher machen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Vollmer

SPD-Fraktionsvorsitzender



RATSFRAKTION SCHMALLENBERG

57392 Schmallenberg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallenberg@unitybox.de
www.gruene-schmallenberg.de
Tel: 02972 6976

Schmallenberg, 7. November 2022

An den
Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Friedrich von Weichs
Rathaus
57392 Schmallenberg

Betr.: Vorlage Nr. X/567 – Mittagessen in städtischen Kindergärten und Schulen
hier: Änderungsantrag

Sehr geehrter Herr von Weichs,

im Zusammenhang mit der Erhöhung des Ausgabepreises um 1 € pro Essen beantragen wir, den Elternbeitrag auf maximal 3,00 € pro Essen zu begrenzen.

Begründung:

Die Kostenbelastungen der Familien sind durch die vielfältigen aktuellen Krisen und Inflation schon erheblich gestiegen und insbesondere für geringer Verdienende, wenn überhaupt, nur schwer zu verkraften.

Es besteht die Gefahr, dass auch Eltern mit durchschnittlichem Einkommen das Mittagessen in städtischen Schulen und Kitas nicht mehr in Anspruch nehmen, somit auf eine ernährungsphysiologische sinnvolle Mittagsverpflegung verzichten und als Ersatz bestenfalls eine „Brotdose“ mitgeben. Dies mag im Einzelfall für Außenstehende nicht nachvollziehbar sein, das Nachsehen haben jedenfalls die Kinder.

Kinder, die vom Essen abgemeldet werden, müssen während der Mittagszeit die Einrichtung verlassen und dürfen erst nach der Mittagsruhe wieder teilnehmen. Dabei stellt die Übermittagsbetreuung einen integralen Bestandteil in Kitas und OGS dar, wodurch ein wichtiger gesellschaftlicher Bildungsauftrag geleistet wird.

Das vor 30 Jahren noch übliche Großfamilienmodell ist auch im ländlichen Raum nicht mehr die Regel und erfordert daher die Fremdbetreuung von Kindern und Jugendlichen. Nicht nur wegen des Arbeitskräftemangels und späterer eigener Rentenansprüche ist es gesellschaftlich nicht mehr akzeptabel, dass Alleinerziehende und die Hälfte der erwerbsfähigen Eltern für 20 Jahre aus der Erwerbstätigkeit herausfallen.

Die zu Recht abgeschafften Kita-Beiträge stellen – wenn überhaupt - nur eine kleine Entlastung für geringverdienende Kita-Eltern dar, weil diese ohnehin beitragsfrei waren oder niedrige Beiträge zahlten. Für Eltern von Schulkindern bedeutet der Wegfall der Kita-Beiträge in der Regel keine Entlastung.

Mit freundlichen Grüßen
(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)



RATSFRAKTION SCHMALLEMBERG

57392 Schmallenberg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallenberg@unitybox.de
www.gruene-schmallenberg.de
Tel: 02972 6976

Schmallenberg, 14. November 2022

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallenberg

Betr.: Finanzielle Bürgerbeteiligung bei künftigen Windkraftanlagen im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, dass seitens der Stadt umgehend mit den jeweils aktuell bekannten Projektierern/Verpächtern und/oder Investoren Kontakt aufgenommen wird, um die Möglichkeiten und Vorteile der finanziellen Bürgerbeteiligung darzustellen und ggf. zu vereinbaren.

Sollte diese Aufgabe aufgrund personeller Engpässe derzeit durch die Verwaltung nicht leistbar sein, beantragen wir die Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Beauftragung externer Kompetenzen.

Allgemein bekannt ist, dass die Akzeptanz in den angrenzenden Orten der WKA-Gebiete gefördert werden kann z.B. durch finanzielle Beteiligung und somit teilweise auch die Beschleunigung der Genehmigungsverfahren.

Ziel muss sein, dass bei der Wahl der jeweils letztendlichen Betreibergesellschaften möglichst viel der Wertschöpfung im Stadtgebiet verbleibt.

Mit freundlichen Grüßen

(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)



57392 Schmallingenberg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallenberg@unitybox.de
www.gruene-schmallenberg.de
Tel: 02972 6976

RATSFRAKTION SCHMALLENBERG

Schmallenberg, 14. November 2022

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallingenberg

Betr.: Antrag zur Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung mit der Fokussierung auf Wärmenetze

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadtvertretung möge die Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung mit Fokus auf die Entwicklung, die Planung und den Bau von Wärmenetzen mit erneuerbarer Wärmeerzeugung für das Stadtgebiet Schmallingenbergs beschließen und hierfür 100.000 Euro in den Haushalt 2023 einstellen.

Ziel ist es festzustellen, welche Orte, Ortsteile bzw. Stadtteile geeignet sind für den Bau von Wärmenetzen und wo ein entsprechender Bedarf vorliegt. Dabei steht die Analyse aller Orte im Stadtgebiet hinsichtlich der Eignung und dem Bedarf für bzw. an Wärmenetzen im Mittelpunkt.

Folgende Kriterien sollten dabei mindestens Berücksichtigung finden und zu einer schnellen Priorisierung führen:

- Alter, Energieträger und Nennwärmeleistungen der vorhandenen Heizungen (Ermittlung der Anschlusswahrscheinlichkeit)
- Baujahr Gebäude, Energiebedarf der Gebäude
- Vorliegende Alternativen zur Beheizung, bzw. Begrenzung dieser z.B. durch Gestaltungssatzungen, nicht vorhandene Lagerräume für Holzpellets usw.
- Dichte der Bebauung zur Ermittlung einer Anschlussdichte je Leitungsmeter des Wärmenetzes (wichtigstes Kriterium zur Abschätzung der wirtschaftlichen Erschließung)
- Stehen Strassensanierungen an (zeitliche Planung, Zustand der Strassen berücksichtigen)?
- Prüfung der Eignung von möglichen Standorten für die Wärmeerzeugungsanlage
- Festlegung des jeweils sinnvollsten Wärmeversorgungskonzeptes (Energieträger, Temperatur-Niveau Wärmenetz etc.)
- Einbeziehung städtischer Gebäude/Flächen für die Errichtung einer Wärmeversorgung
- Einbeziehung örtlicher Betriebe wie Schreinereien, Sägewerke, Zimmereien, Forstbetriebe u.a. als Holzenergielieferant
- Abfrage des Interesses der entsprechenden Anwohner in Gebieten, die grundsätzlich geeignet sind

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind im Haushalt 2023 entsprechende Mittel von rund 100.000 Euro zu berücksichtigen, die bei Inanspruchnahme der unten stehenden **Förderung um 50%** reduziert werden können, und entsprechende Ressourcen für die Zuarbeit in der Verwaltung zu schaffen (siehe Antrag Stabsstelle Klimaschutz). Auf Basis der Ergebnisse, die bis Ende 2023 vorliegen sollten, ist das weitere Vorgehen festzulegen. Folgende Möglichkeiten zur weiteren Projektentwicklung bestehen unter anderem:

- Ausschreibung der weiteren Projektentwicklung, Planung, Realisierung und Betrieb der sondierten Gebiete einzeln für Contractoren die auch regionale Waldbesitzer, Unternehmer o.ä. sein können
- Gründung einer Bürgergenossenschaft mit / ohne Beteiligung der Stadt Schmallenberg
- Gründung einer Wärmegesellschaft unter Beteiligung ortsansässiger Unternehmen die am Wärmenetz angeschlossen werden oder auch am Bau beteiligt werden.

Begründung:

1. **Betriebe sowie Bürgerinnen und Bürger nicht alleine lassen – Angebot schaffen:**

Zahlreichen Hausbesitzern und damit auch Mietern, sowie Betrieben **fehlen die Alternativen** zur bestehenden, meist fossilen Wärmeversorgung weil z.B. Lagerflächen für Holzhackschnitzel, Holzpellets oder die entsprechende Gebäudesubstanz und Heizflächen für den Einsatz einer Wärmepumpe fehlen. Hier ist die Stadt in der Verantwortung bei der Ermöglichung von nachhaltigen und kostenreduzierenden Lösungen für Ihre Betriebe und Bürgerinnen und Bürger und darf diese mit dem Problem nicht alleine lassen.

2. **Einbindung von lokalen Betrieben:**

Es ergeben sich zahlreichen **Chancen zur Erhöhung der Wertschöpfung** und Arbeitsplatzsicherung vor Ort, indem Schreinerei, Sägereien, Zimmerer, Forstbetriebe z.B. als Holzenergielieferant oder sogar als Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen eingebunden werden. Darüber hinaus, entsteht Arbeit durch den Bau von Leitungen, Wärmezentralen, Übergabestationen etc. für Bauunternehmen, Installationsbetriebe uvm. , was insbesondere bei sich abschwächender Konjunktur für die Bauwirtschaft wichtig für den Standort Schmallenberg ist.

3. **Verpflichtung kommt:**

Im **Koalitionsvertrag** der neuen Landesregierung ist vereinbart, dass ab 2023 die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen, die Kommunen zur **Wärmeplanung zu verpflichten**. „Wir betrachten die kommunale Wärmeplanung als integralen Bestandteil der Stadtentwicklung“, heißt es darin (Seite 5):

[Zukunftsvertrag CDU-GRUENE Vorder-und-Rueckseite.pdf \(gruene-nrw.de\)](https://www.gruene-nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/2022/05/20220510_Koalitionsvertrag_CDUE-GRUENE_Vorder-und-Rueckseite.pdf)

4. **Umfangreiches Förderprogramm aufgelegt:**

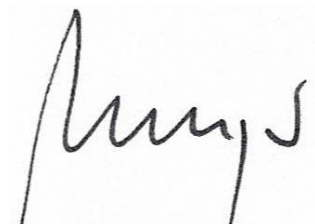
Im Modul 1 der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) werden seit September 2022 u.a. **Machbarkeitsstudien** für den Neubau von Wärmenetzsystemen **mit 50% gefördert**:

[BAFA - Bundesförderung für effiziente Wärmenetze \(BEW\)](https://www.bafa.de/DE/Themen/Bundesfoerderung_fuer_effiziente_Waermenetze/Bew/Bew_Foerderung/Bew_Foerderung.html)

5. **Abhängigkeit von klimaschädlichen, fossilen Energieträgern:**

Über 80 % der Wärmeversorgung in Schmallenberg erfolgt gemäß Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz (2011-2018) aus dem Juni 2020 von e4 Consult fossil (rund 221 GWH von 274 GWH) durch die Nutzung von Öl, Erdgas und Flüssiggas. Damit ist der **Wärmesektor für rund 36 % der gesamten CO2-Emissionen in Schmallenberg verantwortlich**.

Mit freundlichen Grüßen



(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)



RATSFRAKTION SCHMALLEMBERG

57392 Schmallenberg
Kornhausstraße 3
gruene.schmallenberg@unitybox.de
www.gruene-schmallenberg.de
Tel: 02972 6976

Schmallenberg, 14. November 2022

Herrn Bürgermeister
Burkhard König
Rathaus
57392 Schmallenberg

Betr.: **Einrichtung einer Stabsstelle Energie und Klimaschutz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die Fraktion der GRÜNEN beantragt zum nächstmöglichen Termin die Einrichtung einer Stabsstelle im Personalhaushalt mit der Schwerpunktaufgabe des örtlichen Klimaschutzes, Klimaanpassung und alternativer Energieerzeugung.

Begründung:

Die Fraktion der GRÜNEN begrüßt die zwischenzeitliche Einschätzung der hiesigen Politik, dass es sich auf den Gebieten von Klimaschutz, Klimawandel und Energiebedarf um enorme Herausforderungen handelt. Diese Erkenntnis verlangt nun aber auch Taten.

Eine klimafreundliche Stadt zu werden ist inzwischen keine Option mehr, sondern dringend notwendig!

Folgerichtig müssen diese Herausforderungen auf vielen Sektoren gemeinsam konkret angegangen und in der Verwaltung umgehend als **Querschnittsaufgabe**, also abteilungsübergreifend bewältigt werden. Das bedeutet: Beachtung der Schwerpunktaufgabe in einzelnen Fachbereichen ohne fachliche Bevormundung, sondern zentrale Koordinierung und Steuerung im Hinblick auf das gemeinsame Ziel.

Die Stabsstelle kann sich bei der **Strategieentwicklung** einbringen, nicht nur in der Stadtverwaltung, sondern auch bei Unternehmen und Institutionen, die den Klimaschutz und Energiealternativen als wesentliches Element des künftigen Erfolgs erkennen bzw. schon erkannt haben.

Viele **Arbeitsplätze** sind nicht nur wegen der aktuellen fossilen Energieknappheit gefährdet. Zulieferer z.B. sollten sich darauf einstellen, dass ihre Produkte demnächst einen CO₂-Nachweis enthalten müssen, um die Auflagen für das Endprodukt zu erfüllen (z.B. Automotive). Neben der Qualität künftig ein wichtiges Kriterium bei Auftragsvergaben. Auch wird die zu erwartende künftig **steigende CO₂-Bepreisung** eine immer wichtigere Rolle spielen.

Es ist erkennbar, dass bereits auf verschiedenen politischen Ebenen entsprechende **Erwartungen und Vorgaben** mit finanziellen Förderangeboten an Kommunen bestehen bzw. in Kürze entwickelt werden. Diese sind in der Verwaltung umzusetzen.

Unabhängig davon müssen die Herausforderungen vor Ort mit den nötigen Umsetzungsprozessen umgehend angegangen werden.

Für die notwendigen Maßnahmen vor Ort stehen auf Landes- Bundes- und EU-Ebene zahlreiche, aber **unübersichtliche finanzielle Fördermöglichkeiten** zur Verfügung. Allein die Ermittlung und Beantragung dieser Förderungen und Unterstützungen stellt eine umfangreiche, aber lohnenswerte Aufgabe für die Stadt dar.

Kommunikation ist schließlich unerlässlich, um notwendige Maßnahmen und Möglichkeiten öffentlich nachvollziehbar zu erläutern. Als **Beispiel** sei hier auf den Bedarf notwendiger **Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger** hingewiesen (siehe auch unser Antrag Kommunale Wärmeplanung und unter <https://www.stadt-muenster.de/klima/startseite>).

Um die Einrichtung einer solchen Stabsstelle zu beschleunigen, könnte ggf. eine geeignete in der Verwaltung vorhandene Fachkraft die Aufgabe übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Meyer', is written over a light blue rectangular stamp.

(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)